

PRESSEMITTEILUNG, 20.07.2023

WANDEL DER INNENSTÄDTE, ARBEITSBEDINGUNGEN, QUEER-FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN, TÄUSCHUNGEN, STÖRUNGEN, DAS ÜBERMÄCHTIGE:

DAS FESTIVAL CURRENT GIBT DIE DIESJÄHRIGEN KÜNSTLERISCHEN POSITIONEN BEKANNT

Unruhe bewahren! – unter diesem Motto beschäftigt sich das transdisziplinäre Festival CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM vom 14. bis zum 24. September 2023 mit unserem aktuellen Zustand zwischen Unsicherheit und Stagnation. Mit einer Auswahl von fünf künstlerischen Positionen und über 20 Kooperationspartner:innen, aus Stuttgart und der Region, wird das Festival den öffentlichen Raum mit einem umfangreichen Programm beleben. Die kuratorische Auswahl fiel auf die künstlerischen Positionen **allapopp**, **COMODODO (TinTin Patrone und Toben Piel mit Martina Wegener und Frédéric Ehlers)**, **Kestutis Svirnelis**, **Lucia Graf** und **SONDER (Peter Behrbohm und Anton Steenbock)**.

Diese kuratorische Zusammensetzung erläutert Laura Bernhardt, die Gründerin und künstlerische Leiterin des Festivals, wie folgt: „Die eingeladenen Künstler:innen sowie unser Kooperationsprogramm setzen sich mit dem Stadtteil auf unterschiedliche Weise auseinander. Thematisch bewegen uns Wandel der Innenstädte, Arbeitsbedingungen, queer-feministische Perspektiven, aber auch Täuschungen, Störungen oder das Übermächtige. Das Programm ist, wie Cannstatt selbst, eine lebendige Mischung mit Begegnungen und Austausch, auch mit Gegensätzen und Widersprüchen.“

Das transdisziplinäre Festival CURRENT öffnet den traditionellen Begriff von Kunst im öffentlichen Raum. Die Passant:innen in Bad Cannstatt werden mit Sound- sowie Augmented-Reality-Installationen, kinetischen Objekten, Interventionen und einem Lieferdienst konfrontiert. In Zeiten von multiplen Krisen kann die Kunst *Unruhe bewahren!* und somit zum Dialog anregen. Die künstlerischen Arbeiten sind alle ortsspezifisch und werden für das Festival entwickelt.

„Je normaler ein Ort ist, desto mehr versteckt sich da und ist im Zweifelsfall unter dem Teppich zu finden. Bad Cannstatt hat da sehr großes Potential“, äußern sich Peter Behrbohm und Anton Steenbock. Gemeinsam bilden sie das Unternehmen **SONDER**, das mit seinen öffentlichen Interventionen Passant:innen vor Alltags- und Realitätshinterfragung stellt. „Im Großen und Ganzen werden wir uns darum kümmern in Bad Cannstatt gezielt für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Sollten die Bürger:innen der Stadt im September von unbekannter Aufgeräumtheit überrascht werden, muss dies kein Grund zur Sorge sein.“

Direkt auf Bestellung erhalten Passant:innen Ideen, Klänge, Texte sowie ganze Konzepte bei dem Start-up **COMODODO**. Dahinter verbirgt sich ein Lieferdienst für immaterielle Güter, der auf Arbeitskraft als Ware, bestehend aus Kreativität und Aufopferungsbereitschaft, basiert. Im Rahmen des Festivals eröffnen die Stuttgarter Künstler:innen Martina Wegener und Frédéric Ehlers eine Franchise-Filiale in der Wilhelmsstraße und beleben den Ort neu.

Mit der Augmented-Reality-App HYPERLOVE konzipiert **allapopp** ein Metaverse, das ausschließlich für das Festival CURRENT entwickelt wurde. Die audio-visuelle Performance erforscht die Erweiterung der digitalen

und der physischen Räume ineinander: Eine Einladung neue Perspektiven einzunehmen und sich kritisch mit den bereits eingesetzten Technologien in unserem Leben auseinanderzusetzen.

Als Rahmen für seine Arbeiten nutzt der in Stuttgart lebende visuelle Künstler **Kestutis Svirnelis** den öffentlichen Raum. Die für das Festival CURRENT entwickelten kinetischen, pneumatische Objekte bestehen aus mehreren meterhohen Elementen, die mit Hilfe von Luftströmungen unterschiedlichste Formen annehmen können. Aufgrund ihrer enormen Größe und der stetigen Bewegung provozieren sie eine Interaktion zwischen Rezipient:innen und dem Kunstwerk. Sie weisen uns unsere Verhältnismäßigkeiten und unsere Relation zur Umgebung auf.

An einem Mineralwasserbrunnen kreiert **Lucia Graf** für das Festival CURRENT eine Soundinstallation. Seit 2017 beschäftigt sie sich mit Orakeln und dessen diversen Techniken: „Ein Orakel aufzusuchen, setzt Unsicherheit voraus. Doch Orakel sprechen nichts aus, offenbaren nichts, sie bleiben vage. Sie geben keine Gewissheit, sondern Andeutungen und Zeichen, konfrontieren die Unsicherheit mit Mehrdeutigkeit und tragen so zur Reflexion bei“, erklärt die Künstlerin.

Die zweite Ausgabe von CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM wird einen wertvollen Beitrag zur Stadtdiskussion leisten und die Rolle und Potentiale von Kunst und Kultur für die künftigen Entwicklungen von Städten diskutieren und stärken. Weitere Informationen sind auf der Website www.current-stuttgart.de zu finden.

PRESSEKONTAKT

Jessica Plautz

press@artpublicspace.de

+49 151 14122392

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM

14. – 24. September 2023 / Stuttgart

Website: www.current-stuttgart.de

Facebook: www.facebook.com/currentstuttgart

Instagram: www.instagram.com/current.stuttgart #currentstuttgart @currentstuttgart

Gefördert von:

STUTTGART



WÜSTENROT STIFTUNG

